

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Lehramt) Geschichte HF
Prüfungsordnung: 068-1-2015

Sommersemester 2017
Stand: 03. April 2017

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Apl. Prof. Roland Gehrke
Historisches Institut
E-Mail: roland.gehrke@po.hi.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

100 Pflichtmodule	4
18990 Antike	5
19000 Mittelalter	7
19010 Neuzeit	9
19020 Methode und Theorie	11
19050 Lektüre und Interpretation	13
26940 Erweiterungsmodul Antike	15
26950 Erweiterungsmodul Mittelalter	16
26960 Erweiterungsmodul Neuzeit	18
58490 Themen der historischen Epochen	20
200 Fachdidaktik	22
59160 Fachdidaktik der Geschichte I: Bachelor-Phase (A und B)	23
300 Wahlmodule	25
27030 Alte Geschichte in der Praxis	26
27040 Mittlere Geschichte in der Praxis	28
27050 Neuere Geschichte in der Praxis	30
27060 Landesgeschichte in der Praxis	32

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	18990	Antike
	19000	Mittelalter
	19010	Neuzeit
	19020	Methode und Theorie
	19050	Lektüre und Interpretation
	26940	Erweiterungsmodul Antike
	26950	Erweiterungsmodul Mittelalter
	26960	Erweiterungsmodul Neuzeit
	58490	Themen der historischen Epochen

Modul: 18990 Antike

2. Modulkürzel:	090110001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Jonas Scherr Christian Winkle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen althistorische Arbeitsweisen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Alten Geschichte. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der althistorischen Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 189901 Proseminar Alte Geschichte • 189902 Tutorium Alte Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 18991 Antike (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 18992 Antike, Kurzreferat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Primärquellen (auch in Übersetzung) • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder		

- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:	Alte Geschichte
--------------------	-----------------

Modul: 19000 Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	Thomas Wozniak Anja Thaller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Funktionale Grundkenntnisse des Lateinischen		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Geschichte des Mittelalters. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten mittelalterlicher Quellen (insbesondere Urkunden und erzählende Quellen). Sie kennen Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet des Mittelalters (6.-15. Jahrhundert) sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Geschichte des Mittelalters. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung. Als Orientierungsraster dient die politische Geschichte, bevorzugt am Beispiel einer dynastisch orientierten Reichsgeschichte (Merowinger, Karolinger, Ottonen, Salier, Staufer, Wittelsbacher, Luxemburger, Habsburger), an deren Verlauf weitere Schwerpunktthemen chronologisch fixiert werden (Gesellschaftsaufbau, Lehnswesen, Kreuzzüge, Siedlungsgeschichte, Kirchen-, Papst- und Ordensgeschichte). Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik, Quellenkunde etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190001 Proseminar Mittelalterliche Geschichte • 190002 Tutorium Mittelalterliche Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h		

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19001 Mittelalter (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 19002 Mittelalter, Kurzreferat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte

Modul: 19010 Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Carsten Kretschmann Charlotte Backerra Mona Garloff Senta Herkle Norman Domeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u.a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie) gewonnen. Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig und recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der neuzeitlichen Geschichte sowie in deren Methodologie und Arbeitstechniken. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung Deutschlands und Europas. Die spezifischen Hilfsmittel und Arbeitsweisen der Neueren Geschichte werden vorgestellt: insbesondere bibliographische Hilfsmittel, Quellengattungen (inkl. literarischer und audiovisueller Medien), Chronologie, Paläographie und ausgewählte Teildisziplinen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpieren und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	• W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002 • Eibach/ Lottes: Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, Göttingen 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190101 Proseminar Neuere Geschichte		

	• 190102 Tutorium Neuere Geschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19011 Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 19012 Neuzeit, Kurzreferat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit im Umfang von 10-12 S.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	Neuere Geschichte

Modul: 19020 Methode und Theorie

2. Modulkürzel:	090100002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Carsten Kretschmann Jonas Scherr Sonja Petersen Anja Thaller Mona Garloff Senta Herkle Norman Domeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft. Sie können sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie selbst anwenden. Sie können Quellen nach unterschiedlichen Gattungen mit ihrem je spezifischen historischen Sinngehalt klassifizieren. Sie haben so die Grundlage für epistemologische Transferleistungen hinsichtlich Empirie und Theorie, Gegenstand und Vermittlung sowie unterschiedliche Erkenntnisebenen erarbeitet.		
13. Inhalt:	Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet sowohl die klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen als auch kulturwissenschaftliche Paradigmen in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, ikonographische (bildliche) Wende oder postmoderne Geschichtswissenschaft. Das Seminar zielt auf dozentenorientierte Vermittlung, Plenumsdiskussionen und begleitete Übung. Im Tutorium werden zunächst Theorien und Methoden in der Sekundärliteratur identifiziert, um anschließend anhand ausgewählter Quellen und kurzer theoretischer Texte in deutscher Sprache studierendenzentriert angewendet zu werden.		
14. Literatur:	• L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008 • M. Howell/ W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190201 Proseminar Methode und Theorie • 190202 Tutorium Methode und Theorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19021 Methode und Theorie (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 19022 Methode und Theorie, unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Primärquellen
- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

Modul: 19050 Lektüre und Interpretation

2. Modulkürzel:	090100004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Charlotte Backerra Christian Winkle Jonas Scherr Senta Herkle Mona Garloff Anja Thaller Carsten Kretschmann Norman Domeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 3. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Da im lateinischen Lektürekurs Quellen im Original gelesen werden, sind für ein erfolgreiches Absolvieren dieses Kurses Lateinkenntnisse im Range des Latinum von Nöten, die nicht eigens abgeprüft werden.		
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden der Interpretation fremdsprachiger Quellen und deren Nutzbarmachung im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns. Sie besitzen durch kritische Untersuchungen von Quellenbefunden und den Abgleich mit Forschungsliteratur Diskussionsfähigkeit auf der Grundlage eigener Quellenerschließung und -beurteilung. So können sie Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen. Weiterhin bilden die Studierenden ihre rezeptive Fremdsprachenkompetenz aus.		
13. Inhalt:	In beiden Lektürekursen wird der Umgang mit unterschiedlichen Primärquellengattungen unter Anwendung quellenkritischer Methoden geübt. Der lateinische Lektürekurs wird an exemplarischen Themen der alten oder mittelalterlichen Geschichte durchgeführt, der Kurs mit einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch) konzentriert sich auf die Zeit nach 1500.		
14. Literatur:	• K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99. • Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter, Stuttgart 1997 • Bernd-A. Rusinek/ Volker Ackermann/ Jörg Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit. Stuttgart 1992.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190502 Lektürekurs Moderne Fremdsprache • 190501 Lektürekurs Latein		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 318 h Gesamt: 360 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 19052 Lektürekurs Moderne Fremdsprachen (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
 - V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
 - 19051 Lektürekurs Latein (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:
- Primärquellen
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von: Alte Geschichte

Modul: 26940 Erweiterungsmodul Antike

2. Modulkürzel:	090100212	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Peter Scholz Jonas Scherr Eckart Olshausen Christian Winkle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 5. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Überblicksmodul Antike, Lektürekurs Latein		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben in exemplarischen Teilgebieten der Alten Geschichte vertiefte Kenntnisse erworben. Sie können lateinische (und ggf. auch griechische) Quellentexte übersetzen sowie Zeugnisse aus unterschiedlichen Quellengattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie bilden Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen aus.		
13. Inhalt:	Das Hauptseminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Alten Geschichte. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet.		
14. Literatur:	K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 269401 Hauptseminar Alte Geschichte • 269402 Übung Alte Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	228 h	
	Gesamt:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26941 Erweiterungsmodul Antike (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 26942 Erweiterungsmodul Antike, Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS		
20. Angeboten von:	Alte Geschichte		

Modul: 26950 Erweiterungsmodul Mittelalter

2. Modulkürzel:	090100222	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky	
9. Dozenten:		Jennifer Engelhardt Mark Mersiowsky Anja Thaller	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 6. Semester → Pflichtmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Überblicksmodul Mittelalter, Lektürekurs Latein	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen in exemplarischen Teilgebieten der Geschichte des Mittelalters vertiefte Kenntnisse. Sie können fremdsprachige Quellen übersetzen sowie Quellen aus unterschiedlichen Gattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie besitzen Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen. Sie können eigene wissenschaftliche Fragen anhand spezifischer Quellen und Literatur formulieren und ihre Arbeitsergebnisse themen- und adressatengerecht darstellen.	
13. Inhalt:		Das Hauptseminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Geschichte des Mittelalters. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet und unterschiedliche Präsentationstechniken eingeübt sowie die spezifischen Forschungsbedingungen in Stuttgart vorgestellt. Hierbei können regionalgeschichtliche Bezüge ebenso bearbeitet werden wie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Werden des christlichen Europa, urbane Lebensformen, Handel und Verkehr, das Lehnswesen, Institutionen, Träger und Formen religiösen Lebens, Bildung, Schulen und Medien.	
14. Literatur:		G. Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter, Stuttgart 1997.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 269501 Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte • 269502 Übung Mittelalterliche Geschichte	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit:	42 h
		Selbststudium:	228 h
		Gesamt:	270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 26951 Erweiterungsmodul Mittelalter (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 26952 Erweiterungsmodul Mittelalter, Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)	

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
-----------------	---

20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte
--------------------	-----------------------------

Modul: 26960 Erweiterungsmodul Neuzeit

2. Modulkürzel:	090100242	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta	
9. Dozenten:		Wolfram Pyta Joachim Bahlcke Hans-Peter Becht Carsten Kretschmann Norman Domeier Ursula Rombeck-Jaschinski Sabine Holtz Roland Gehrke Senta Herkle Mona Garloff	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Überblicksmodul Neuzeit, Lektürekurs Moderne Fremdsprache	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Teilgebieten der neueren Geschichte. Sie vertiefen durch eine selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur ihre Diskussionsfähigkeit und bilden eigenes Urteilsvermögen aus. Sie beherrschen somit den Prozess des historischen Erkenntnisgewinns und führen ihn unter Anleitung durch.	
13. Inhalt:		Im Hauptseminar werden anhand ausgewählter Themen aktuelle Forschungspositionen und Paradigmen vorgestellt und diskutiert. Unterschiedliche Methoden des historischen Erkenntnisgewinns werden vertieft betrachtet und an ausgewählten Inhalten angewendet. Bewertungskriterien für Quellen und Fachliteratur werden vorgestellt und erläutert. Der Schwerpunkt im Seminar liegt auf der gemeinsamen Lektüre und Diskussion, die gemeinsame Arbeit wird inhaltsorientiert reflektiert. In der Übung werden an ausgewählten Inhalten Lektüre-, Bewertungs- und Präsentationspraktiken angewendet und eingeübt. Sie dient damit zur Vertiefung und zum selbständigen Einsatz von forschungsorientierten Kompetenzen, die gemeinsame Arbeit wird kompetenz- und profilorientiert reflektiert	
14. Literatur:		B.-A. Rusinek / V. Ackermann / J. Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Neuzeit, Stuttgart 1992.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 269601 Hauptseminar Neuzeitliche Geschichte • 269602 Übung Neuzeitliche Geschichte	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit:	42 h
		Selbststudium:	228 h
		Gesamt:	270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 26961 Erweiterungsmodul Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1	

- 26962 Erweiterungsmodul Neuzeit, Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

Modul: 58490 Themen der historischen Epochen

2. Modulkürzel:	090100013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:	Martin Cüppers Peter Scholz Holger Sonnabend Eckart Olshausen Mark Mersiowsky Joachim Bahlcke Roland Gehrke Wolfram Pyta Sabine Holtz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Alle Basismodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über wesentliche Probleme und Verlaufsprozesse einer ausgewählten historischen Epoche. Sie können damit einzelne Phänomene der politik-, sozial-, und kulturgeschichtlichen Entwicklung, wie sie in den Proseminaren erörtert werden, samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung dient der Vermittlung grundlegender Phänomene, Probleme und Strukturen der Alten, Mittleren oder Neueren Geschichte anhand konkreter Themenbeispiele. Neben den Themen der politischen Geschichte finden hierbei insbesondere die spezifischen Forschungsschwerpunkte der Abteilungen des Historischen Instituts Berücksichtigung.		
14. Literatur:	• E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, München 2007, • M. Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004, • W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 584901 Vorlesung Alte Geschichte • 584903 Vorlesung Neuere Geschichte • 584902 Vorlesung Mittlere Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 62 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58491 Themen der historischen Epochen (BSL), Mündlich, 15 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Geschichte der Frühen Neuzeit

200 Fachdidaktik

Zugeordnete Module: 59160 Fachdidaktik der Geschichte I: Bachelor-Phase (A und B)

Modul: 59160 Fachdidaktik der Geschichte I: Bachelor-Phase (A und B)

2. Modulkürzel:	090100014	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz		
9. Dozenten:	Holger Skor Julian Patrick Kümmerle Melanie Stumpf Kerstin Arnold		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 5. Semester → Fachdidaktik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fachwissenschaftliche Grundkenntnisse, Vorlesungen und Seminare aus dem bildungswissenschaftlichen Studium (insbesondere der pädagogischen Psychologie, der allgemeinen Didaktik und der Methodik)		
12. Lernziele:	Die Studierenden 1) lernen - bei einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Gymnasium - ein breites Spektrum an fachdidaktischen Theorien, Methoden und Unterrichtskonzeptionen für das Fach Geschichte inklusive einschlägiger Ergebnisse der Lehr-/Lernforschung (u. a. zu den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität) kennen, 2) erwerben die Fähigkeit, diese Theorien bzw. Konzepte in der Praxis anzuwenden und dabei kritisch zu überprüfen.		
13. Inhalt:	Seminar I A: Vermittlung der Grundlagen der Fachdidaktik: Einführung in ein Spektrum an fachdidaktischen Theorien, Unterrichtskonzeptionen, Methoden und einschlägigen Ergebnissen der Lehr-/Lernforschung. Seminar I B: Analyse, Planung und Erprobung von gymnasialem Geschichtsunterricht in der Praxis. Das Seminar zielt insbesondere darauf ab, die Kompetenz zur fachdidaktischen Rekonstruktion bzw. Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte zu entwickeln. Diese Praxis wird mit Hilfe des theoretischen Wissens und der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Seminar I A kritisch reflektiert.		
14. Literatur:	• W. Heil: Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht, Stuttgart 2010, • J. Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1986, • M. Sauer: Geschichte unterrichten, Seelze 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591601 Seminar Fachdidaktik I A • 591602 Seminar Fachdidaktik I B		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 124 h Gesamt: 180 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 59161 Fachdidaktik der Geschichte I A (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
 - 59162 Fachdidaktik der Geschichte I B (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Landesgeschichte

300 Wahlmodule

Zugeordnete Module: 27030 Alte Geschichte in der Praxis
 27040 Mittlere Geschichte in der Praxis
 27050 Neuere Geschichte in der Praxis
 27060 Landesgeschichte in der Praxis

Modul: 27030 Alte Geschichte in der Praxis

2. Modulkürzel:	090100201	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Peter Scholz Christian Winkle Jonas Scherr		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 2. Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Überblicksmodul Antike		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Antike erworbenen Kenntnisse der althistorischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.		
13. Inhalt:	In der Übung werden die Methoden der althistorischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, archäologische, paläographische, epigraphische oder numismatische Arbeitstechniken werden eingeübt. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse der Antike bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite.		
14. Literatur:	• C. Renfrew / P. G. Bahn: Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis, Darmstadt 2009, • A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁷2007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 270301 Übung Alte Geschichte in der Praxis • 270302 Althistorische Exkursion		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27031 Alte Geschichte in der Praxis (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 27032 Alte Geschichte in der Praxis (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 USL, Übung: Vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)		
18. Grundlage für ... :	Erweiterungsmodul Antike		
19. Medienform:	Übung:		

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur,
Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte
Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
Exkursion:
Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:	Alte Geschichte
--------------------	-----------------

Modul: 27040 Mittlere Geschichte in der Praxis

2. Modulkürzel:	090100202	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	Jennifer Engelhardt Anja Thaller Mark Mersiowsky		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 2. Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Überblicksmodul Mittelalter		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Mittelalter erworbenen Kenntnisse der mediävistischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.		
13. Inhalt:	In der Übung werden die Methoden der mediävistischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet. Heraldische, sphragistische, numismatische oder diplomatische Arbeitstechniken werden eingeübt. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse des Mittelalters bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite.		
14. Literatur:	• Th. Vogtherr: Urkundenlehre: Basiswissen, Hannover 2008, • A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁷2007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 270401 Übung Mittlere Geschichte in der Praxis • 270402 Mediävistische Exkursion		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27041 Mittlere Geschichte in der Praxis (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 27042 Mittlere Geschichte in der Praxis (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)		
18. Grundlage für ... :	Erweiterungsmodul Mittelalter		
19. Medienform:	Übung:		

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur,
Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte
Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
Exkursion:
Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte
--------------------	-----------------------------

Modul: 27050 Neuere Geschichte in der Praxis

2. Modulkürzel:	090100204	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:	Carsten Kretschmann Norman Domeier Charlotte Backerra Mona Garloff Senta Herkle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 2. Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Überblicksmodul Neuzeit		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Neuzeit erworbenen Kenntnisse der historischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.		
13. Inhalt:	In der Übung werden die Methoden der historischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, was je nach Themenstellung etwa eine Einführung in das Archivwesen oder die Anwendung von Techniken der Buch- und Inkunabelkunde umfassen kann. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse der Frühen Neuzeit und der Neuzeit bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite.		
14. Literatur:	• M. Hochedlinger: Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit, Wien u. a. 2009, • A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁷2007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 270502 Exkursion Neuere Geschichte in der Praxis • 270501 Übung Neuere Geschichte in der Praxis		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27051 Neuere Geschichte in der Praxis (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 27052 Neuere Geschichte in der Praxis (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 USL, Übung: Vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge so wie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)		

18. Grundlage für ... :	Erweiterungsmodul Neuzeit
19. Medienform:	Übung: Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS Exkursion: Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort
20. Angeboten von:	Geschichte der Frühen Neuzeit

Modul: 27060 Landesgeschichte in der Praxis

2. Modulkürzel:	090100205	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz		
9. Dozenten:	Sabine Holtz Senta Herkle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Geschichte HF, PO 068-1-2015, 2. Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Überblicksmodule Mittelalter oder Neuzeit (je nach Thema)		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Mittelalter bzw. Neuzeit (je nach Themenstellung) erworbenen Kenntnisse der Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.		
13. Inhalt:	In der Übung werden die Methoden der für die Landesgeschichte nutzbaren Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, was je nach Themenstellung heraldische, sphragistische, numismatische oder diplomatische Arbeitstechniken, eine Einführung in das Archivwesen oder die Anwendung von Techniken der Buch- und Inkunabelkunde umfassen kann. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse im deutschen Südwesten bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite.		
14. Literatur:	• Th. Vogtherr: Urkundenlehre: Basiswissen, Hannover 2008, • A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁷2007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 270601 Übung Landesgeschichte in der Praxis • 270602 Landesgeschichtliche Exkursion		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27061 Landesgeschichte in der Praxis (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 27062 Landesgeschichte in der Praxis (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 USL, Übung: Vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)		
18. Grundlage für ... :	Erweiterungsmodul Mittelalter Erweiterungsmodul Neuzeit		

19. Medienform:

Übung:

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur,
Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDVunterstützte
Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Landesgeschichte
